



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Olsberger Heimatbund möchte sie kurz über einiges Erreichte informieren und einen Ausblick über die weiteren Aktivitäten geben.

In den letzten Jahren wurde neben der „Trolli-Aktion“, die Restauration der Schüttmauern am Philippstollen erfolgreich abgeschlossen. Die Exkursionen und die „Blühenden Gärten“, sowie die Tage des Denkmals, sind sicher allen noch in guter Erinnerung. Der „Strunzerdaaler“ ist wie selbstverständlich wieder als Jahrbuch erschienen. Die Aktion „Stolpersteine“ steht kurz vor ihrem Abschluss. All diese Aktionen erforderten neben den finanziellen Anstrengungen aber auch den persönlichen Einsatz vieler.

Unser neuestes Projekt „Steigerhaus am Philippstollen“ verlangt den unentgeltlichen Einsatz des gesamten Arbeitskreises Bergbau. Das Dutzend ehrenamtlicher Mitarbeiter hat für dieses Projekt in den nächsten Monaten über 1000 Arbeitsstunden vor sich denn das bisherige Provisorium entspricht nicht den erweiterten Anforderungen als außerschulischer Lernort und die Besucher des Philippstollens stehen heute im wahrsten Sinne des Wortes im Regen.

Das Projekt soll den veränderten Ansprüchen der touristischen Belange Rechnung tragen, die Attraktivität des Philippstollen erhöhen und die Möglichkeiten eines außerschulischen Lernortes sowie die einer Außenstelle als Naturschutzzentrum schaffen.

Das Steigerhaus wird Treffpunkt für die Gäste des Philippstollen, die zu Führungen (Bergbau des Mittelalters) und Events am Besucherbergwerk wie Lesungen und Gesundheitsangebote (Atem-, Licht- und Bewegungstherapie, Klangschalenmeditation) anreisen. Hiermit wird das Konzept der Stadt Olsberg als Gesundheitsstandort hervorragend aufgegriffen und erweitert.

Der Neubau des „Steigerhauses“ dient zur Ausstellung von Exponaten zum Bergbau, Natur- und Gewässerkunde sowie als Mehrzweckraum/Seminarraum. Hier sollen u.a. die Artenbestimmungen nach den Exkursionen vorgenommen werden. Darüber hinaus wird das Steigerhaus als Infocentrum und als Start- bzw. Endpunkt für die Geowanderungen auf dem vorhandenen interkommunalen Gewerken-weg sowie der Schulwanderungen genutzt.

Die Lagerung der Werkzeuge, Materialien und Schutzausrüstung (Helme, Kittel, Gummistiefel, Lampen) sowie das Umkleiden der Stollenbesucher und Exkursionsteilnehmer erfolgt hier. Das Steigerhaus soll aus nachwachsenden Rohstoffen in Holzrahmenbauweise, mit RAL-Zeichen, unter Berücksichtigung der Ökologie und Ökonomie, errichtet werden. Der Einbau eines behindertengerechten WC sowie ein barrierefreier Zugang sind natürlich mit eingeplant.

All dies erfordert neben den Arbeitsstunden der Ehrenamtler auch eine große finanzielle Anstrengung. Erfreulicherweise konnte unser „Steigerhaus“ die lokale Arbeitsgruppe der LEADER-Region Hochsauerland überzeugen und die schickte das Projekt ins Förderverfahren. Hier können wir mit einer EU-Förderung von 65% rechnen. Weitere lokale Spender haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Der verbliebene Fehlbetrag von ca. 15% muss noch von weiteren Spendengeldern abgedeckt werden.

...2